

Das Leben der Tiere

Im Zoo kann man auch 2019
vieles beobachten S. 6 ›

Saunabaden

Regelmäßiges Schwitzen stärkt
das Immunsystem S. 8 ›

Sickingenplatz

Abbruch bereitet Bau von 250
Wohnungen vor S. 9 ›

Sport zum Zuschauen und Mit- machen

2019 bietet Heidel-
berg wieder viele
Sportveranstaltungen



Beliebt bei den Läuferinnen und Läufern sowie bei Zuschauerinnen und Zuschauern: der Heidelberger Halbmarathon. Dieses Jahr findet er bereits am Sonntag, 7. April, statt. (Foto Anspach)

Für Sportbegeisterte bietet Heidelberg enorm viel: Auch im Jahr 2019 gibt es wieder ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen – für diejenigen, die als Freizeit- oder Leistungssportler selbst gerne aktiv werden, aber auch für alle, die bei Sportereignissen zuschauen und die Athletinnen und Athleten anfeuern möchten. Für einzelne Veranstaltungen wie den SAS Halbmarathon (7. April), den Drachenbootcup (6. Juli), den

Rollstuhlmarathon (7. Juli) oder den Gelita Trail Marathon (6. Oktober) läuft die Anmeldung bereits. Für den HeidelbergMan Heartbreak Triathlon (28. Juli) beginnt diese am 15. Februar. Ausgerichtet werden die Events vom Sportkreis Heidelberg, von den mehr als 120

Sportvereinen in Heidelberg und vielen weiteren Organisationen. Die Stadt Heidelberg fördert zahlreiche Veranstaltungen mit Zuschüssen oder über ihr Sportförderungsprogramm, die Stadtwerke Heidelberg unterstützen häufig als Sponsor. Weitere Höhepunkte im Sportjahr 2019 sind unter anderem die Rugby-Europameisterschaft mit der

Begegnung Deutschland gegen Russland am 2. März im Fritz-Grünebaum-Sportpark, die Ruderregatta am 18. und 19. Mai und der Lebendige Neckar am 16. Juni. Es folgen der NCT-Lauf am 5. Juli und das Schaufenster des Sports am 7. Juli. Vereine laden zum Familiensporttag am 21. Juli. Zum Rudern gegen Krebs treten Vierer-Teams am 7. September an. chb

**Sportveranstaltungen
2019**

S. 7 ›

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Sitzung am 14. Februar

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 14. Februar. Die öffentliche Sitzung im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie die Videoüberwachung zur Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum, die Umsetzung des Heidelberger Politik- und Transparenzportals „HeiPorT“ und der Bericht des Bürgerbeauftragten Gustav Apfel. Die Tagesordnung mit Unterlagen ist im Internet zu finden.

GEDENKEN

Hermann-Maas Reden

Auftakt am 15. Februar

Hermann Maas (1877-1970), Pfarrer der Heiliggeistkirche und Ehrenbürger der Stadt, war Retter vieler Juden und Judenchristen während der Zeit des Nationalsozialismus. In Erinnerung an seine Person initiierte die Stadt Heidelberg eine öffentliche Vortragsreihe mit dem Titel „Hermann-Maas-Reden“. Den Auftakt macht am Freitag, 15. Februar, um 17 Uhr im Rathaus Irena Steinfeldt-Levy von der Gedenkstätte Yad Vashem.

GEFAHRENABWEHR

Infos zum Trinkwasser

Antworten auf häufige Fragen

Nach ersten Meldungen aus der Bevölkerung über bläulich verfärbtes Trinkwasser in der Gemeinde Dossenheim wurde am Donnerstag, 7. Februar, ab 11 Uhr die Heidelberger Bevölkerung gewarnt, das Trinkwasser nicht zu benutzen. Sofort eingeleitete Analysen waren allesamt unauffällig. Die Warnung konnte gegen 15.40 Uhr wieder aufgehoben werden. Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Trinkwasserwarnung sind zu finden auf



CDU

Dr. Jan Gradel

Lösung PHV gefordert

Die CDU-Gemeinderatsfraktion reagiert auch weiterhin mit großem Unverständnis auf die Situation und Zukunft des Patrick-Henry-Villages in Heidelberg, welches nun neben Mannheim die einzige Alternative in Nordbaden darstellt. Völlig inakzeptabel ist es, dass in ganz Baden-Württemberg gar nicht nach alternativen Standorten gesucht wurde. Laut dem Regierungspräsidium in Karlsruhe und dem zuständigen Regierungsdirektor Markus Rothfuß liegt es dran, dass viele Gemeinden erst durch die Bereitstellung geeigneter Standorte ins Spiel kämen, dies aber an der mangelnden Unterstützung scheitert. Sodass Mannheim und Heidelberg zurzeit dahingehend die einzigen Alternativen bleiben.

Es bereitet uns große Sorgen, dass in diesem Fall so wenig Kooperation stattfindet und die Stadt mit dem Problem und der Zukunft des Patrick-Henry-Villages dann doch allein gelassen wird. Eine schnelle Lösung ist leider nicht in Sicht.

Das Patrick-Henry-Village, das zum Stadtteil Kirchheim gehört, ist flächenmäßig genauso groß wie die Heidelberger Altstadt und umfasst ein Gelände von 97,2 Hektar. Auf dem Gelände der ehemals stationierten amerikanischen Soldaten befinden sich zu jetziger Zeit etwa 1.500 Wohneinheiten. Die Anbindung an Heidelberg ist durch den Grasweg gegeben und über die Bundesstraße B 535 erreicht man die Bundesautobahn A 5 in kürzester Zeit.

Die Entwicklung und weitere Planung dieser Konversionsfläche bietet der Stadt Heidelberg und den Bürgerinnen und Bürgern eine einmalige Chance, einen innovativen Stadtteil zu bekommen, der an Modernität kaum zu übertreffen sein wird. Wohnungen sind für bis zu 15.000 Menschen geplant und die Internationale Bauausstellung (IBA) befasst sich mit der Gestaltung des neuen Stadtteils intensiv.

Für uns ist es wichtig, den bisherigen Standpunkt der Stadt auch weiterhin zu unterstützen und so die Zukunft eines nachhaltigen Stadtteils zu fordern. Wir können es nicht

verstehen, dass sich einige Parteien diesem verschließen und so eine konstruktive Mitarbeit an Lösungen nicht möglich machen. Die Chance einer Neugestaltung eines neuen Stadtteils einfach wegzuerwerfen, sehen wir sehr kritisch und können dies nicht nachvollziehen. Heidelberg ist eine wachsende Stadt und dieser Entwicklung muss man gerecht werden.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Felix Grädler

ÖPNV muss schnell und unkompliziert sein

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember gibt es in Heidelberg massive Probleme im öffentlichen Nahverkehr der RNV. Dazu erreichen uns zahlreiche Beschwerden von Bürger*innen, viele davon aus Kirchheim. Enorme Verspätungen und Störungen, vor allem auf den Linien 22 und 26, machen den Passagieren das Fortkommen schwer. Die aktuelle Situation ist für die Fahrgäste eine Zumutung und ihr Ärger ist mehr als nachvollziehbar. Deshalb hat sich die Grüne Gemeinderatsfraktion mit einem Schreiben an den Technischen Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Martin in der Beek, gewandt und eine rasche Lösung der derzeit vielfältigen Störungen im Heidelberger ÖPNV angemahnt. Wir haben die RNV aufgefordert dafür zu sorgen, dass alle Linien wieder fahrplanmäßig und pünktlich ihre Route bedienen sowie die Verspätungen und Verzögerungen im Betriebsablauf ein Ende haben. Außerdem haben wir das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Verkehrsausschusses setzen lassen. Immerhin investieren wir Millionen in den Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur, damit die Angebote im ÖPNV für alle attraktiver werden. Da erwarten wir auch einen zuverlässigen, funktionierenden und modernen ÖPNV. Es ist schließlich nicht vermittelbar, dass nach Monaten der Vorbereitung und Wochen des Betriebes die Ampelanlagen immer noch für Verspätungen sorgen. Damit sind ja

auch die gewährten Zuschüsse gefährdet.

Nicht nur wegen der Klimaerwärmung ist es wichtig klimafreundliche Mobilität zu nutzen und weiterzuentwickeln. Letztlich hinken wir alleine mit unseren ÖPNV-Angeboten den heutigen Vorstellungen flexibler Mobilitätsangebote (Mobility as a Service, MaaS) hinterher. Einfache Buchung, flexible Angebote, Payment-Systeme, multimodale Angebote, On-Demand-Services – wir haben noch viel vor mit unserem ÖPNV. Schließlich müssen auch wir zur globalen CO₂-Reduzierung beitragen und auch unsere Stadt ächzt vor allem an den neuralgischen Punkten immer noch unter zu viel Autoverkehr. Die Verkehrswende ist also für Heidelberg ebenso dringend notwendig wie für andere Städte. Doch wie können wir erreichen, dass mehr Menschen vom Auto auf den ÖPNV umsteigen, wenn der ÖPNV nicht gut funktioniert? Wir haben Herrn in der Beek gebeten, uns die konkreten Maßnahmen zu nennen, mit denen die RNV die Mängel abstellen will. Außerdem erwarten wir einen konkreten Zeitplan, bis wann die Missstände beseitigt sind. Noch haben wir keine Rückmeldung. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Wenn Ihnen Probleme auffallen und wenn Sie Anregungen haben, lassen Sie uns diese zukommen!

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Dr. Monika Meißner

Ankunftszenrum - wohin damit?

Am 25.10.18 erfuhren die Bürger das erste Mal von den Plänen des Innenministeriums, das derzeitige Ankunftszenrum für Geflüchtete aus Patrick-Henry-Village (PHV) in die sog. Wolfsgärten an der Autobahn 656 und der Bahnstrecke Mannheim-Heidelberg zu verlegen. Der SPD-Ortsverein Wieblingen organisierte daraufhin eine Informationsveranstaltung am 26.11., um den Wieblingern (und Heidelbergern) eine klareres Bild zu ermöglichen. Schon damals zeigte sich große Skepsis über die Zumutbarkeit für

Geflüchtete an diesem Standort. Letzte Woche informierte nun die SPD-Fraktion nochmals über den bisherigen Diskussionsverlauf in den Ausschüssen. Auch hier gab es keine Stimme aus der Bürgerschaft für diesen Platz, aber ein Plädoyer für den Verbleib in PHV. Angesichts der völlig neuen Überplanung durch hochqualifizierte Architekten sehen wir hier gute Möglichkeiten, eine verträgliche und innovative Lösung zu finden. Und wenn sich dies als nicht möglich darstellt, plädieren wir für einen Platz in der Region, um das sehr gut eingearbeitete Team von Helfern und Profis aus PHV dort weiter einsetzen zu können.

„Blaues Wasser“

Ein weiteres Thema, das die Heidelberger bewegte, war das „blaue Wasser“ aus unseren Wasserhähnen, kurz nach dem Chemieunfall der vorletzten Woche. Die Verunsicherung war groß, man schaute auf „NINA“, hörte Radio, telefonierte mit Nachbarn. Viele hatten gar nichts gehört, vor allem ältere Menschen. Glücklicherweise ergaben sich keine wesentlichen Gefahren, dennoch mussten manche Rettungskräfte mit Gesundheitsbeeinträchtigungen behandelt werden. Dank an die vielen HelferInnen! Es gab jedoch viele Klagen über den Informationsfluss. Es ist nicht leicht, zu informieren ohne Panik auszulösen, vor allem wenn die Lage noch nicht klar ist. Der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr brachte die Möglichkeit eines Sirensystems ein, auch das muss man ins Auge fassen. Wir plädieren dafür, gemeinsam zu diskutieren, welche Systeme man in Heidelberg vorhalten sollte.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Hans-Martin Mumm

Allmendpfad ...

... heißt der Roman, den Claudia Koppert 2002 über das Handschuheimer Feld schrieb. Auf dem Hintergrund gesättigter Ortskenntnis und der damals jungen, industriell

noch nicht vereinnahmten Bio-Bewegung schildert die Autorin die Konfliktlage zwischen der Mechanisierung der Landwirtschaft, den Zwängen der Grundstückspolitik und dem Anliegen einer guten Versorgung mit Lebensmitteln. Eher beiläufig beschreibt sie die Konflikte zwischen den Gärtnern und den ordnungswidrig durch das Feld breiternden Verkehren. Der Roman ist ein Plädoyer für den Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft und gehört gerade jetzt wieder gelesen.

Am kommenden Samstag um 15 Uhr werden wir gemeinsam mit der Gärtnervereinigung und dem Verein „Feldkultur“ durch das betroffene Gelände im Handschuhsheimer Feld führen. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Großmarkthalle, Dossenheimer Landstraße 151. Auf unserer Homepage finden Sie die Online-Petition: Kein Park+Ride mit Shuttlebus im Handschuhsheimer Feld.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Matthias Diefenbacher

25 Jahre „Die Heidelberger“

Letztes Wochenende haben wir das 25-jährige Jubiläum unserer freien und unabhängigen Wählerinitiative gefeiert. Wir konnten im Dezember 1993, als die Satzung erstellt wurde, noch nicht ahnen, dass wir uns zu einer solch erfolgreichen lokalen „Bürgerbewegung“ entwickeln würden (einen OB-Kandidaten 1998 eingeschlossen). Es hat sich ausgezahlt, ausschließlich für unsere Stadt da zu sein, keine „Partei“ zu sein und den gesunden Menschenverstand für praktikable und auch zukunftsweisende Lösungen einzusetzen. Abhängigkeiten von Dritten, Stuttgart oder Berlin bestehen nicht. Dabei ist es 25 Jahre lang geblieben und wird auch künftig so sein. Und es sind zahlreiche Freundschaften in und außerhalb „Der Heidelberger“ entstanden, zu denen es ohne diese

Vereinigung nie gekommen wäre. Auch etwas Schönes. Vielen Dank allen, die uns in den letzten 25 Jahren unterstützt haben. Wir machen so weiter ...!

✉ info@dieheidelberger.de



FDP

Karl Breer

Intelligente Ampeln?

Heidelberg strotzt nur so vor Intelligenz. 55 Nobelpreisträger und der deutschlandweit höchste Anteil an Abiturienten und Akademikern. Aber intelligente Ampeln? - Fehl-anzeige! Diese scheinen auf dem Niveau von 1924, als in Berlin die erste Ampel installiert wurde, zu verharren. Jüngstes Beispiel: Die Ampelsysteme im Umfeld der gesperrten Hebelstraßenbrücke. Letzten Donnerstag durfte ich das selbst erfahren. Von Rohrbach aus musste ich in die Hebelstraße (38 Min., normal 7 Min.) und von dort weiter in den Norden Handschuhsheims (28 Min., normal ca. 15 Min.). Baustellen und Umleitungen müssen sein, keine Frage, aber die Ampelschaltungen sollten angepasst werden. Noch besser wäre der Einsatz intelligenter Ampelsysteme, die z.B. dem Fahrzeug Grün geben, welches am längsten gewartet hat. Keine Science-Fiction, sondern insbesondere in Skandinavien und im Baltikum schon Realität. Auch in Deutschland testen Städte das Projekt Vital (Verkehrsabhängig intelligente Steuerung von Lichtsignalanlagen). Wann kommt dieser Teil der Digitalisierung in Heidelberg an?

✉ fdp.fvw-fraktion@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Alexander Schestag

Warnung!

Innerhalb einer Woche kam es in Heidelberg zweimal zu einer ernst zu nehmenden potenziellen Gefährdung der Bevölkerung. Ein Chemieunfall mit 12 Leichtverletzten und eine Verunreinigung des Trinkwassers gingen zum Glück glimpflich aus. Die Stadt hat in beiden Fällen gut reagiert. Wir pflichten aber dem Leiter für Katastrophenschutz bei der Heidelberger Feuerwehr bei, dass wir wieder ein Sirennennetz brauchen. Denn nur so kann die Bevölkerung im Ernstfall schnell gewarnt werden. Wir können uns dabei nicht nur auf Radio, Warn-Apps und Social Media verlassen, auf die nicht jeder Zugriff hat. Wir werden einen entsprechenden Antrag in den Gemeinderat einbringen. Auch eine regelmäßige Information, was die Signale bedeuten, muss dazugehören.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Blauer Blackout

Letzten Donnerstag hat Heidelberg durch das blaue Leitungswasser hautnah erleben dürfen, wie es ist, wenn ein Teil der Grundversorgung wegbreicht: Hamsterkäufe, leere Regale in den Supermärkten, sogar Duschverbot. Bei einem Stromausfall käme es noch schlimmer: Das Wasser wäre weg, dazu Ihr Kühlschrank, Ihre Heizung, Ihr Licht - und alle Regale im Supermarkt wären leer. Das zeigt: Die Stromversorgung ist kein Betätigungs-

feld für Polit-Ideologen und ihre verfehlte „Energiewende“ in den Blackout. Deren Politik gefährdet unsere Existenz.

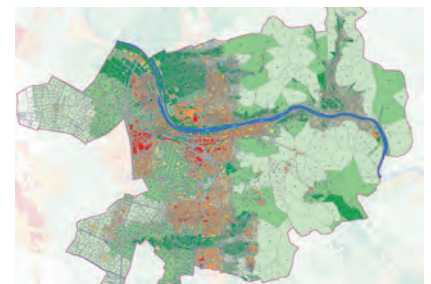
✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Klimaanalysekarte Heidelberg



Unser Haushaltsantrag zum Schutz der bioklimatisch wichtigen Flächen wurde nahezu einstimmig angenommen. Das betrifft die dunkelgrün dargestellten Flächen. Jetzt müssen wir das sehr schnell konkretisieren für die wenigen verbleibenden davon innerhalb der Siedlungsfläche. <https://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Leben/Stadtklima+Heidelberg.html>

✉ hilde.stolz@t-online.de

! Kurz gemeldet

Obstbauberatung informiert über Gehölzschnitt

Das Landschafts- und Forstamt der Stadt bietet am Samstag, 23. Februar, einen Kurs für den Schnitt von Obstbäumen und Sträuchern an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Obstgroßmarkt in Handschuhsheim. Neben einer Anleitung zum Schnitt gibt es Tipps zu Anbau, Pflege und Sorten. Zeit für individuelle Fragen ist ebenfalls eingeplant. Um Anmeldung wird gebeten.

☎ 06221 58-28000

Kanalsanierung Hauptstraße

Voraussichtlich am Montag, 18. Februar, beginnen die Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Friesenberg. Die Anwohner wurden bereits informiert, dass sie ihre Fahrzeuge bis Sonntag, 17. Februar, aus dem Friesenberg entfernen müssen. Wegen der Baustelle ist die Straße etwa zehn Wochen lang nur zu Fuß erreichbar, Ein- und Ausfahrt sind nicht möglich. Die Mülltonnen bringt die Baufirma am Vortag eines Abholtages an einen Sammelplatz zur Leerung. Anwohner werden gebeten, ihre Tonnen an diesem Tag bis 15.30 Uhr zugänglich bereitzustellen.



Vegetationszeit beginnt am 1. März

In der Vegetationszeit vom 1. März bis zum 30. September gelten besondere gesetzliche Regelungen für den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt. Die Untere Naturschutzbehörde beim städtischen Umweltamt empfiehlt daher, anstehende Gartenarbeiten noch rechtzeitig vor Beginn der Vegetationszeit durchzuführen. Die detaillierten Bestimmungen sind auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe zu finden. (Foto Stadt HD)

Inklusiver Tanzabend

„Chairdancing“ am 15. Februar im Interkulturellen Zentrum

Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkung tanzen gemeinsam: Zum dritten Mal findet am Freitag, 15. Februar, das inklusive Tanzformat „Chairdancing@IZ“ statt. Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg und der Verein BiBeZ laden alle Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 20 Uhr zu einem Tanz-

abend ein. Die Veranstaltung findet im Kleinen Saal des Interkulturellen Zentrums, Bergheimer Straße 147, statt. Der Eintritt ist frei.

Das Besondere an dem Tanzabend im IZ ist, dass Fußgänger die Perspektive wechseln und „auf Augenhöhe“ mit Rollstuhlnutzern tanzen können. Dazu werden Rollstühle vor Ort verliehen. Für die musikalische Gestaltung sorgt ein DJ. Das IZ und das BiBeZ wollen mit diesem Projekt im Rahmen des Integrationsprojekts „Wir sind Heidelberg“ ein diverses, inklusives Tanzerlebnis für alle Heidelbergerinnen und Heidelberger ermöglichen. cca



Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; Einbahnregelung in der Mönchgasse aufgehoben. 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Alte Brücke, Marstallstraße, Uniplatz und Peterskirche.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadtwerke gesperrt. Umleitungen, Fahrplanänderungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Kfz-Verkehr, für Radfahrer und Fußgänger frei.

Köpfelweg

Zwischen Mühlweg und Rainweg gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.



www.heidelberg.de/baustellen

Tanzdemo

„One billion rising“

Unter dem Motto „Keine Gewalt gegen Frauen“ startet in Heidelberg am Donnerstag, 14. Februar, um 16.30 Uhr am Universitätsplatz die Tanzdemo „One billion rising“ („Eine Milliarde erhebt sich“) zum Bismarckplatz. Die Initiatorinnen – darunter Frauenverbände, Parteien und das städtische Amt für Chancengleichheit – wollen auf Gewaltübergriffe aufmerksam machen, die Frauen und Mädchen in Deutschland und weltweit immer noch erfahren.

🌐 www.onebillionrising.de

Blasorchester

Konzert am 17. Februar

Das Sinfonische Blasorchester der Musik- und Singschule stellt am Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr das geplante musikalische Programm für eine Konzertreise vor. Im Johannes-Brahms-Saal in der Kirchstraße 2 wird das Orchester vom Mokoyala-Chor unterstützt. Der Eintritt ist frei. Das Blasorchester begibt sich zum fünften Mal auf eine musikalische und kulturelle Reise nach Heidelberg/Südafrika. Vom 26. Februar bis 9. März kommt es zu Begegnungen und Konzerten mit Kinderchören und dem Lesedi-Show-Choir.

Blick ins Theater

Führung für Gehörlose

Einen Blick hinter die Theaterkulissen können am Samstag, 16. Februar, Gehörlose werfen. Ab 14 Uhr erklärt Schauspieler Marco Albrecht, was alles passiert, bevor der Vorhang aufgeht. Ihn begleitet eine Gebärdendolmetscherin. Mit der Führung setzt das Theater und Orchester Heidelberg seine Kooperation mit der Kommunalen Behindertenbeauftragten fort. Treffpunkt ist das Foyer zum Marguerre-Saal. Die Führung kostet fünf Euro.



Informationen und Tickets
www.theaterheidelberg.de

Hochwertige Erde

Günstiges Angebot

Künftig bietet die Stadt die bisherigen Kurpfälzer Erden unter der neuen Marke „Heimatkontor“ an. Noch vorhandene Säcke mit dem alten Aufdruck werden deshalb ab sofort sehr günstig angeboten – solange der Vorrat reicht. Die 45-Liter-Säcke gibt es in den Recyclinghöfen Kirchheim, Oftersheimer Weg, und Wieblingen, Mittelgewannweg 2a, für 4,50 Euro statt 8,35 Euro. Ab zehn Säcken gibt es weiteren Rabatt. Öffnungszeiten sind jeweils Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, und Samstag, 8 bis 15 Uhr.

Informationen zur Trinkwasserwarnung

Antworten auf die häufigsten Fragen zum leicht bläulich gefärbten Trinkwasser

Nach ersten Meldungen aus der Bevölkerung über leicht bläulich gefärbtes Trinkwasser in der Gemeinde Dossenheim wurde am Donnerstag, 7. Februar, ab 11 Uhr die Heidelberger Bevölkerung gewarnt, das Trinkwasser nicht zu benutzen. Die Warnung konnte nach sofort eingeleiteten Analysen, die allesamt unauffällig waren, gegen 15.40 Uhr wieder aufgehoben werden.

Aus welchem Wasserwerk stammte das bläuliche Wasser?

Das Wasser stammte aus dem Wasserwerk Entensee in Heidelberg-Handschuhsheim. Es ist aktuell bis zum Abschluss aller Untersuchungen vom Netz genommen.

War es gesundheitsschädlich, wenn man das Wasser getrunken hat?

Dem Gesundheitsamt liegen bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Meldungen



Heidelberger Trinkwasser wird regelmäßig untersucht. (Foto Timdavidcollection/Fotolia)

über gesundheitliche Beeinträchtigungen durch das Trinkwasser vor. Alle unmittelbar durchgeführten Analysen kamen zu unauffälligen Ergebnissen. Sämtliche Werte der Trinkwasserverordnung wurden eingehalten.

Was war die Ursache der Färbung?

Das steht noch nicht fest und wird aktuell untersucht. Mit Ergebnissen ist im Laufe dieser Woche zu rechnen.

Warum dauern die Untersuchungen so lange?

Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises und die Stadtwerke Heidelberg betreiben intensiv Ursachenforschung. Es werden über die Probenentnahmen vom Tag des Trinkwasserverbots hinaus weitere Wasserproben entnommen, die von Laboren untersucht werden. Diese Analysen sind aufwendig und nehmen daher mehr Zeit in Anspruch.

Gibt es einen Zusammenhang mit dem Unfall in einer Recycling-Anlage am 2. Februar in Wieblingen?

Die Untersuchungen haben keinen Zusammenhang ergeben. Bei dem Unfall ist der Stoff Toluol in Form von Dampf in die Luft entwichen. Von einem Eintrag in den Boden ist nichts bekannt.

Wer hat die Wasserproben untersucht?

Das Hygieneinstitut der Universität Heidelberg, das Technologiezentrum Wasser Karlsruhe sowie die Analytische Task Force der Feuerwehr Mannheim.

Wie oft und wie genau wird das Trinkwasser kontrolliert?

Das Trinkwasser wird regelmäßig auf rund 145 Parameter, die durch die Trinkwasserverordnung vorgegeben sind, untersucht. Mikrobiologische Analysen finden wöchentlich bis einmal monatlich statt, für weitere Stoffe werden monatlich bis jährlich Analysen durchgeführt.

Weitere Fragen und Antworten: www.heidelberg.de/stadtblatt

Beschäftigung von Geflüchteten Infoveranstaltung für Unternehmen

Die Stadt Heidelberg und das Real-labor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region informieren am Mittwoch, 20. Februar, kleine und mittelständische Unternehmen über „Chancen und Herausforderungen bei der Beschäftigung und Ausbildung von Geflüchteten“. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Rathaus, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10. Angesprochen sind alle, die Beschäftigte für ihr Unternehmen suchen, einen offenen Ausbildungsplatz haben und sich vorstellen können, einen neu zugewanderten Menschen zu beschäftigen. Für eine optimale Planung wird um Anmeldung bis Montag, 18. Februar, gebeten.

✉ anke.speiser@heidelberg.de



OB Würzner besuchte Sattlerei

Wie lassen sich Oldtimer und andere Fahrzeuge wieder auf Vordermann bringen? Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Marc Massoth, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft (v.r.), erhielten bei einem Besuch in der Sattlerei, Polsterei und Lackiererei Waskey GmbH einen Einblick in die Arbeit des mehr als 30 Jahre alten Familienunternehmens. Die Geschäftsführer Ralph (3.v.r.) und Denis Waskey (l.) zeigten unter anderem, wie dort Sitzbänke überarbeitet werden. (Foto Rothe)

Bewerbung für Migrationsbeirat Einsendeschluss ist am 15. März 2019

Die Stadt Heidelberg hat die Bewerbungsphase für den neuen Migrationsbeirat gestartet. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die über Sachkompetenz in örtlicher Integrationsarbeit verfügen. Der Migrationsbeirat versteht sich als sachverständiges Gremium zur Beratung des Gemeinderates zu integrationspolitischen Themen. Bewerbungen sind möglich bis 15. März. Die Bewerbungsunterlagen – im Internet zu finden – sind unterschrieben und ausgedruckt zu senden an: Stadt Heidelberg, Referat des Oberbürgermeisters/Geschäftsstelle Sitzungsdienste, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

www.heidelberg.de/migrationsbeirat

„Man kann den Löwen ganz nahekomen“

Was 2019 im Zoo Heidelberg los ist: Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann gibt Auskunft

Fast eine halbe Million Besucher kam 2018 in den Zoo. Für 2019 verspricht der Zoodirektor den Tierfreunden „spannende Geschichten“.



Zoodirektor **Dr. Klaus Wünnemann**

Am 26. Februar wird die neue Löwenaußenanlage eröffnet. Was erwartet Großkatzen und Zoobesucher?

Dr. Klaus Wünnemann Die Löwen erhalten ein sechsmal größeres Gehege mit vielen Möglichkeiten zum Klettern, Spielen und Ruhen. Der große Felsen mitten im Gehege ist zum Beispiel ein wunderbarer Platz für die Tiere, um alles im Blick zu behalten. An die Zoobesucher haben wir auch gedacht, da gibt es spannende Einblicke in die neue Anlage. Von einem



Binta und Chalid haben ab 26. Februar ein größeres Außengehege. (Foto Knigge)

Safari-Fahrzeug, das halb im und halb außerhalb des Geheges steht, kann man den Löwen ganz nahekomen.

Gibt es dieses Jahr noch Nachwuchs bei Tiger und Löwe?

Wünnemann Bei Großkatzen lässt sich eine Trächtigkeit nur schwer mit bloßem Auge feststellen. Wir können nur aufgrund der intensiven Verhaltensbeobachtungen der Tierpfleger vermuten, was passiert beziehungsweise passiert ist. Wir hoffen sehr, dass es kleine Tiger im Zoo geben wird.

Was hat es mit der Weiterentwicklung von „Tiere live“ auf sich?

Wünnemann Im Moment stehen bei der Präsentation von „Tiere live“ die Themen Tiertraining und der Umgang mit Tieren im Vordergrund. Das ist für die Besucher sehr spannend. Später möchten wir bei diesem Angebot das Thema Natur- und Artenschutz in den Fokus rücken, verpackt in spannende Geschichten. Dann werden noch mehr trainierte Zootiere mitwirken.

Auch die Umgestaltung des Außenbereichs der Gorillas steht 2019 an.

Wünnemann Wir wollen einen Ausschnitt aus dem Lebensraum der Gorillas schaffen – einschließlich weiterer Tiere, die dort leben. Das wird für Gorillas und Besucher hochspannend werden und die Haltung der Menschenaffen wesentlich verbessern. Dafür haben wir begonnen Spenden zu sammeln. neu

i Noch mehr Zoo

Der Zoo ist täglich von 9 bis 17 Uhr (ab März bis 18 Uhr) geöffnet. Er hält auch individuell zugeschnittene Angebote bereit: Ein Tag bei den Tieren erlaubt den Blick hinter Zoo-Kulissen, Abendführungen bieten ein Zoo-Erlebnis in besonderer Atmosphäre. Das Explo mit seinem naturwissenschaftlichen Bildungsangebot lädt zum Experimentieren ein. Am 24. März, 9 Uhr, startet der Spendenlauf für die Flamingos. Mit „Neulich im Zoo“ auf YouTube kann man am Leben der Tiere zu Hause teilhaben.

www.zoo-heidelberg.de

Einmal als Tierpfleger die Lieblingstiere füttern

Die Zooschule bietet viele Möglichkeiten, um Tiere und Natur kennenzulernen

Vor dem historischen Eingang des Zoos hat die Zooschule Heidelberg ihren Sitz. Sie bietet pädagogisch fundierte Führungen, erlebnisreiche Rundgänge und spannende Weiterbildung an. Ihre Angebote zielen darauf, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Natur und Tiere zu begeistern, Wissen zu vermitteln und für den Arten- und Naturschutz zu sensibilisieren.

Die nächsten Veranstaltungen:

› **So ein Affentheater:** Samstag, 23. Februar; Workshop für Kinder ab 6



Über das ganze Jahr hinweg bietet die Zooschule Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen spannende Einblicke in das Leben der Tiere. (Foto Zooschule)

und Jugendliche

› **Tiere in Gefahr:** Donnerstag, 7. März – für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche

› **Tierisch clever:** Donnerstag, 7. März – für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche

› **Tierpfleger für einen Tag:** Freitag,

8. März – für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche

In allen Ferien gibt es ein Programm für Schulkinder. Bei den Zoo-Camps gehört eine Übernachtung zwischen den Tieren dazu. Bei Zoo-Intensiv erleben Kinder und Jugendliche den Zoo und seine Bewohner einmal die Woche an zehn aufeinanderfolgenden Terminen. Für Oma, Opa oder Eltern mit Enkeln oder Kindern wird ein Rundgang durch den Zoo angeboten. Kindergeburtstag kann man natürlich auch mit der Zooschule feiern. neu

Sprechzeiten: Montag 13 - 16 Uhr; Dienstag, Donnerstag, 10 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr

06221 3955713

info@zooschule-heidelberg.de

Mehr unter

www.zooschule-heidelberg.de



Sportlich zeigt sich auch der Lebendige Neckar am 16. Juni 2019. Viele Sportvereine präsentieren dabei sich und ihre Angebote. (Archivfoto Rothe)

Das ganze Jahr Sport in allen Varianten

Viele Sportveranstaltungen zum Mitmachen, Zuschauen und Anfeuern

Heidelberg hat 2019 unter anderem diese sportlichen Höhepunkte zu bieten:

› **Heidelberger Sportskanone:** Die sportlich vielseitigsten Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen werden Freitag, 15. Februar, zur „Heidelberger Sportskanone“ gekürt.

› **Rugby-Europameisterschaft:** Hier stehen sich am Samstag, 2. März, um 15 Uhr im Fritz-Grunebaum-Sportpark am Harbigweg die Mannschaften aus Deutschland und Russland gegenüber.

› **SAS Halbmarathon:** Rund 3.500 Teilnehmer werden am Sonntag, 7. April, an den Start gehen. www.sas-halbmarathon.tsg78-hd.de.

› **Heidelberger Ruderregatta:** Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Mai, messen sich zahlreiche Ruderteams. www.regatta-hd.de.

› **Kinder-Olympiade:** Welche Kita in Heidelberg ist die fitteste? Das wollen am 7. Juni mehrere Hundert Kinder herausfinden. www.kib-hd.de.

› **Lebendiger Neckar:** Am Sonntag,

16. Juni, halten Sportvereine und viele weitere Institutionen ein buntes Programm am Fluss bereit. www.lebendigerneckar.de.

› **SAS Heidelberg Juniors & Girls Sevens 2019:** Am 29. und 30. Juni messen sich im Fritz-Grunebaum-Sportpark internationale männliche und weibliche Jugendmannschaften. www.rbw-rugby.de.

› **NCT-Lauf:** Beim Benefizlauf für das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen am Freitag, 5. Juli, können die Teilnehmer verschiedene Streckenlängen wählen. www.nct-heidelberg.de.

› **Drachenboot-Cup:** Sport und Freizeitspaß bietet am Samstag, 6. Juli,

das Drachenbootrennen. www.drachenbootcup-hd.de.

› **Rollstuhlmarathon:** Die Sportlerinnen und Sportler zeigen am Sonntag, 7. Juli, dass die Distanz über 44 Kilometer in einer Stunde zu schaffen ist. www.rollstuhl-marathon.de.

› **Schaufenster des Sports:** Am Sonntag, 7. Juli, stellen Sportvereine auf der Neckarwiese ihr Angebot vor

› **Bahnstadtlauf:** Der Stadtteilverein Bahnstadt lädt am Samstag, 20. Juli, zum Lauf über fünf oder zehn Kilometer. www.bahnstadtverein.de.

› **Essert Beach Cup:** Beachvolleyball vom Feinsten wird am 20. und 21. Juli auf der Neckarwiese geboten: www.beachvolleyball-bawue.de.



Auf Heidelbergs Hausfluss finden 2019 die Ruderregatta (18. und 19. Mai), Rudern gegen Krebs (7. September) und der Drachenboot-Cup (6. Juli) statt. (Foto Anspach)

› **Familiensporttag:** Gemeinsame Bewegung im Tiergartenbad für Familien am Sonntag, 21. Juli, ermöglichen Heidelberger Sportvereine. www.sportkreis-heidelberg.de.

› **HeidelbergMan-Triathlon:** Auf über 1.200 Ausdauersportler wartet am Sonntag, 28. Juli, wieder der HeidelbergMan Heartbreak Triathlon. www.heidelbergman.de

› **Rudern gegen Krebs:** Die Stiftung Leben mit Krebs, das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) und die Rudergesellschaft Heidelberg laden am 7. September zur Benefizregatta. www.rgh-heidelberg.de und www.rudern-gegen-krebs.de.

› **Lion-Team-Challenge und Heart Racer Junior Triathlon:** Einen familienfreundlichen Triathlon bieten beide Veranstaltungen am Sonntag, 8. September. www.lion-team-challenge.de.

› **Gelita Trail Marathon:** Mehr als 42 Kilometer über Stock und Stein: Das ist die besondere Herausforderung am Sonntag, 6. Oktober. www.trailmarathon-heidelberg.de.

› **Sporteln am Sonntag:** Der Sportkreis lädt Familien am 17. November zum „Sporteln am Sonntag“ auf dem Emmertsgrund ein. chb



Mehr unter

www.sportkreis-heidelberg.de und www.heidelberg.de/sport

Mit Saunabaden gesund durch den Winter

Regelmäßige Saunagänge stärken das Immunsystem

Bei dem nasskalten Winterwetter greift Wintermüdigkeit um sich und Erkältungen häufen sich: Der beste Zeitpunkt, sich ein Saunavergnügen zu gönnen. Der Wechsel zwischen Wärme und Kälte belebt, entspannt und stärkt das Immunsystem. Wer regelmäßig in die Sauna geht, kann Erkältungskrankheiten vorbeugen: Der Kreislauf und der Stoffwechsel werden durch das Schwitzen und anschließende Abkühlen angeregt, die Abwehrkräfte gestärkt. Wichtig ist jedoch, dass Sie nur gesund in die Sauna gehen. Wer bereits eine Erkältung hat, sollte sich schonen: Der Temperaturwechsel wäre für den Körper zu belastend.

Mit Aufgüssen den positiven Effekt verstärken

Wer bereits an Saunagänge gewöhnt ist, kann sich auch auf einen Aufguss freuen: Wenn das mit ätherischen Ölen versetzte Wasser über die heißen Steine gegossen wird, entsteht Wasserdampf. Die Luftfeuchtigkeit



Schwitzen bei 90 Grad in der finnischen Sauna stärkt das Immunsystem.

in der Sauna steigt an, der Wasserdampf lässt sich auf der Haut nieder. So wird die Schweißabgabe verhindert, die Hitze kann über die Poren nicht mehr nach außen geleitet werden. Die Wärme staut sich im Körper, das Blut wird noch schneller durch das Herz gepumpt – kurz: Das gesamte Herz-Kreislauf-System wird gefordert.

Regeneration und Entspannung

Der gesteigerte Stoffwechsel und die bessere Muskeldurchblutung beim Saunieren fördern den Abbau von sauren Stoffwechselprodukten wie Milchsäure, eine der Hauptursachen

für Ermüdung beim Sport. Verspannte Muskulatur lockert sich und Gelenkerkrankungen können gelindert werden.

Die Heidelberger Saunen

Die Saunen in den Hallenbädern Hasenleiser in Rohrbach und Köpfel in Ziegelhausen bieten ihren Besuchern einige Besonderheiten. In beiden Bädern gibt es stündliche Aufgüsse und es stehen vitalisierende Natursalzpeelings bereit. Das Hasenleiser-Bad hat sogar zwei Saunen: eine finnische mit 90 Grad und eine Biosauna mit 50 Grad sowie wechselndem Farblicht, die zum Beispiel für Sauna-Anfänger

oder Kinder geeignet ist. Im Köpfel können sich die Gäste nach dem Saunagang in einem Tauchbecken herrlich erfrischen.

Mit Kindern in die Sauna?

Vor der Tür herrscht Schmuddelwetter, aber Ihre Kinder wollen unbedingt etwas unternehmen? Dann ist ein Besuch der Sauna mit der ganzen Familie eine echte Alternative: Auch kleine Kinder können schon in die Sauna gehen. Sie sollten allerdings keine Windel mehr brauchen. Auch Aufgüsse sollten gemieden werden, denn die ätherischen Öle können reizend wirken. Sie sollten auch immer auf ihr Kind achten – wird es unruhig oder wird es ihm zu heiß, sollten Sie die Sauna verlassen. Das Hallenbad Köpfel bietet jeden Sonntag und das Hallenbad Hasenleiser immer freitags bis sonntags Familiensauna an, bei der Sie gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs ins Schwitzen kommen können. Sie können den Saunabesuch auch perfekt mit einem Schwimmbadausflug kombinieren – nach etwas Sport und ausgiebigem Toben wirkt die Entspannung in der Sauna doppelt. Mehr Informationen zu den Heidelberger Saunen und den Öffnungszeiten finden Sie unter

www.swhd.de/sauna

Fragen und Antworten zur Trinkwasser-entwarnung

Am Donnerstag, den 7. Februar, wurde eine Warnung ausgesprochen, das Trinkwasser nicht zu benutzen. Nach sofortigen Analysen, die allesamt unauffällig waren, konnte sie am Nachmittag wieder aufgehoben werden. Die Stadt Heidelberg, das Gesundheitsamt sowie die Stadtwerke Heidelberg haben in der Zwischenzeit eine Reihe von Fragen aus der Bevölkerung aufgegriffen und darauf Antworten gegeben. Eine gekürzte Version finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe des Stadtblatts. Ausführliche Fragen und Antworten sind online auf der Website der Stadt sowie auf der Website der Stadtwerke Heidelberg veröffentlicht.

www.heidelberg.de
www.swhd.de/wasserentwarnung



HEIDELblock zu gewinnen

Mit dem Kauf eines HEIDELblocks können nicht nur viele tolle Angebote in Heidelberg genutzt, sondern gleichzeitig auch ein aktiver Beitrag zur Klimawende geleistet werden. Denn pro verkauften HEIDELblock werden 10 Euro in Photovoltaik-Anlagen investiert. Bis zum 20. Februar 2019 gibt es nun einen von fünf HEIDELblöcken über die »für dich« App der Stadtwerke Heidelberg zu gewinnen. Wie? App auf das Smartphone laden, Daten eintragen und Daumen drücken. Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kunterbunter Badespaß

Am schmutzigen **Donnerstag, dem 28. Februar**, findet im Hallenbad Hasenleiser der Kunterbunte Badespaß für Kinder und Jugendliche statt.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg
 Unternehmenskommunikation
 Kurfürsten-Anlage 42–50
 69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
 Sarah Schaubberger

Fotos: Peter Dorn

Alle Angaben ohne Gewähr

250 neue Wohnungen

Konversion Südstadt:
Auf dem Sickingen-
platz entstehen neue
Wohneinheiten

Die Abbrucharbeiten am Sickingenplatz auf der Konversionsfläche Südstadt gehen voran. Die ehemals von US-Streitkräften genutzten Wohngebäude werden abgerissen. Stattdessen entstehen neue Gebäude mit rund 250 Wohneinheiten. Die MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG hat bereits drei der vier Bestandsgebäude bis zur Kellerdecke abreißen lassen. Bis Mitte Februar wird der Abbruch des letzten Wohnblocks folgen.

Die Abbruchfirma bereitet dann das gesamte Areal am Sickingenplatz für die Neubebauung vor: Bis etwa Mitte März sollen die vier Keller der Bestandsgebäude ausgebaut und saniert werden. Danach werden alle Betonflächen und Straßenbeläge entfernt. Außerdem wird die Abbruchfirma Material zerkleinern, um es für den Abtransport vorzubereiten. Hierbei wird auf eine mög-



Der letzte der vier Wohnblocks am Sickingenplatz wird noch im Februar abgerissen. Im Mai soll der Bau neuer Wohnungen und eines Polizeigebäudes beginnen. (Foto Rothe)

lichst geringe Lärmbelästigung und wenig Staubentwicklung geachtet. Für die Neubauten müssen rund 30 kleine Bäume gefällt werden. Als Ersatz werden neue in der Umgebung gepflanzt. Nach Abschluss der Abbrucharbeiten im Mai kann der Bau der neuen Wohnungen beginnen. Außerdem wird auf dem Gelände ein Neubau für die Polizei entstehen, der als quadratischer Block vorgesehen ist.

Auf dem Sickingenplatz im Südwesten der Konversionsfläche sollen unterschiedliche Wohntypen entstehen. Vorgesehen ist ein breites Angebot an Wohnformen mit großzügigen, innenliegenden Freiflächen. Für die Umsetzung der Wohngebäude ist die MTV Bauen und Wohnen zuständig. tir

 Mehr unter www.konversion.heidelberg.de

Info-Veranstaltung I Für junge Eltern

„Willkommen im Leben!“. Unter diesem Motto lädt das Familienbüro der Stadt am Mittwoch, 20. Februar, Eltern mit Neugeborenen zu einer Informationsveranstaltung ein. In der Kinder- und Jugendförderung in der Plöck 2a informieren die Mitarbeiterinnen ab 17 Uhr über familienfreundliche Angebote in Heidelberg. Alle Familien erhalten ein Baby-Begrüßungspaket. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für die Betreuung von Geschwisterkindern ist gesorgt.

Info-Veranstaltung II Wechsel in Realschule

Die Gregor-Mendel-Realschule informiert am Mittwoch, 27. Februar, Eltern und deren Kinder, die im Herbst eine weiterführende Schule besuchen, über ihre Angebote. In der Druckausgabe des städtischen Schulwegweisers steht fälschlicherweise als Veranstaltungsdatum der 27. März. Der Schulwegweiser bietet einen Überblick über die Angebote aller weiterführenden Schulen in Heidelberg.

 www.heidelberg.de/schulen

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg

 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

 06221 58-11580

 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

 06221 58-29999

 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg,
Wieblingen/Mittelgewannweg:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertersgrund/Müllsauganlage,
Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,
Handshuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:

 www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,
Do 8-17.30 Uhr

KfZ-Zulassungsstelle

 06221 58-43700

Führerscheinstelle

 06221 58-13444

Pleikartsförster Str. 116, Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10

 06221 58-18510

 standesamt@heidelberg.de

 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel

 06221 58-10260

Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

 06221 653797

Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,
Fr 8-14 Uhr,

 www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

 www.heidelberg.de/veranstaltungen

Veranstaltungen anmelden:

 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für
Öffentlichkeitsarbeit

Marktplatz 10,
69045 Heidelberg

 06221 58-12000

 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrle (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

 0800 06221-20

BEKANNTMACHUNG

Allgemeinverfügung zum Umgang mit Wasserpipeifen (Shishas) in Betriebsräumen von bestehenden Gaststätten im Stadtgebiet Heidelberg

Die Stadt Heidelberg erlässt aufgrund von § 1 Landesgaststättengesetz (LGastG) in Verbindung mit § 5 Absätze 1 und 2 Gaststättengesetz (GastG) und aufgrund des § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) folgende Allgemeinverfügung:

1. Das Rauchen und Bereitstellen von Shishas, die – ausgenommen Pfeifentabak – mit Kohle bzw. organischen Materialien befeuert werden, sowie die Lagerung glühender Kohlen und anderer glühender organischer Materialien für den Betrieb von Shishas wird in Betriebsräumen von bestehenden Gaststätten untersagt.

2. Ausgenommen vom Verbot nach Ziffer 1 sind Gaststätten, in denen die nachfolgend aufgelisteten Maßgaben der Ziffern 2.1 bis 2.10 eingehalten bzw. erfüllt werden.

2.1 Während in den Betriebsräumen Shishas geraucht bzw. bereitgestellt oder glühende Kohlen bzw. entsprechende Ersatzstoffe gelagert werden, ist durch eine fachgerecht installierte mechanische Be- und Entlüftung, die den Technischen Regeln für Arbeitsstätten „Lüftung“ (ASR A3.6) entspricht, sicherzustellen, dass eine Konzentration von Kohlenstoffmonoxid (CO) von 30 parts per million (ppm) nicht überschritten wird. Die ausreichende Leistungsfähigkeit der Be- und Entlüftungsanlage hinsichtlich des erforderlichen Luftaustausches sowie deren fachgerechte Installation sind vor der Aufnahme des Shisha-Betriebs gegenüber der Gaststättenbehörde durch einen Nachweis einer Fachfirma oder einer sachkundigen Person zu belegen.

Jede eingesetzte Lüftungsanlage muss so beschaffen und dimensioniert sein, dass diese pro brennender Shisha 130 m³ Luft pro Stunde (130m³/h) nach außen befördert.

Die Abluft ist grundsätzlich über Dach mit einer Geschwindigkeit von mindestens 7 Metern pro Sekunde in den freien Luftstrom abzuleiten. Soweit sichergestellt ist, dass die Abluft nicht in Wohn-, Geschäfts- oder sonstige Räume gelangen kann, ist ausnahmsweise auch eine alternative Ableitung der Abluft in den freien Luftstrom zulässig. Sofern in diesem Fall allerdings Erkenntnisse über das Eindringen der Abluft in Wohn-, Geschäfts- oder sonstige Räume bzw. Anliegerbeschwerden bekannt werden, ist die Ableitung von Abluft sofort zu unterlassen und das Bereitstellen und Rauchen von Shishas sowie die Lagerung glühender Kohle in den Betriebsräumen der Gaststätte einzustellen. Zur Beurteilung der Abluftableitung ist die zuständige Immissionsschutzbehörde im Beschwerdefall sowie im Erlaubnisverfahren frühzeitig zu beteiligen bzw. bei erlaubnisfreien Verfahren in Kenntnis zu setzen.

Das technische Datenblatt der Be- und Entlüftungsanlage ist im Betrieb zu hinterlegen und Vertretern von Behörden, Polizei oder Feuerwehr auf Verlangen vorzulegen.

2.2 Zur Überwachung der CO-Konzentration sind der Anzündbereich und die Gasträume mit funktionsfähigen CO-Warnmeldern, die der DIN EN 50291-1 entsprechen, gemäß der jeweiligen Betriebsanleitung auszustatten. Dabei ist je 25 m² Fläche ein Warnmelder anzubringen.

Eine Ausfertigung der Montage- und Betriebsanleitung der CO-Warnmelder ist im Betrieb vorzuhalten und Vertretern von Behörden oder Polizei auf Verlangen vorzulegen.

Die CO-Warnmelder sind fortlaufend betriebsbereit zu halten und – sofern die Betriebsanleitung nichts anderes festlegt – im wöchentlichen Abstand auf ihre Funktionsfähigkeit (Batterieversorgung) hin zu überprüfen. Die Anbringung der Warnmelder hat in Quellnähe (Anzündbereich und Konsumplätze der Shishas) zu erfolgen; eine Anbringung in unmittelbarer Nähe eines Fensters ist ausgeschlossen.

2.3 Sofern ein CO-Warnmelder anschlägt, sind sofort sämtliche Shishas bzw. alle glühenden Kohlen und alles glühende organische Material (auch der Tabak) zu löschen. Außerdem sind alle Fenster und Türen zu öffnen. Die Räume sind so lange zu lüften, bis die CO-Konzentration wieder unterhalb des Grenzwerts von 30 ppm liegt.

Jedes Anschlagen eines Warnmelders ist mit Datum und Uhrzeit zu dokumentieren. Die Dokumentation ist in der Gaststätte vorzuhalten und Vertretern von Behörden, Polizei oder Feuerwehr auf Verlangen vorzulegen.

2.4 Der Anzündbereich für die Kohlen ist mit einem fachgerecht installierten Rauchabzug auszustatten. Der Rauchabzug ist während des Anzündvorgangs sowie während der Lagerung glühender Kohlen stets in Betrieb zu halten. Über die fachgerechte Installation des Rauchabzugs ist der Gaststättenbehörde vor der Inbetriebnahme von Anzünderanlagen, die keine Feuerstätten sind, ein Nachweis einer Fachfirma oder einer sachkundigen Person vorzulegen. Soweit als Anzünderanlage eine Feuerstätte genutzt wird, ist deren fachgerechte Installation vor der Inbetriebnahme durch einen Schornsteinfeger nachzuweisen.

2.5 Im Anzündbereich sowie im Bereich der Theke ist jeweils ein Feuerlöscher der Größe III der Brandklasse A vorzuhalten. Feuerlöscher müssen regelmäßig (alle zwei Jahre) fachmännisch gewartet bzw. ausgetauscht werden (siehe Prüfplakette auf dem Löschmittelbehälter).

2.6 Der Umgang mit offenem Feuer bzw. glühenden Kohlen ist auf einer feuerfesten und standsicheren Unterlage und in sicherem Abstand zu brennbaren Materialien und elektrischen Kabeln und Installationen vorzunehmen.

2.7 Die Kohlen sind entsprechend den Vorgaben der Gebrauchsanleitung anzuzünden. Die Sicherheitshinweise des Herstellers sind strikt zu beachten.

2.8 Beim Anzünden darf kein Funkenflug über die nicht brennbare Unterlage hinaus entstehen.

2.9 Sämtliche Abfallbehälter müssen aus nicht brennbaren Stoffen bestehen und einen dicht schließenden Deckel oder eine selbstlöschende Funktion haben.

2.10 An der Eingangstür zur Gaststätte ist ein deutlich sichtbarer Hinweis mit dem nachfolgend genannten Text anzubringen. „Achtung! Bei der Zubereitung und dem Rauchen von Wasserpipeifen (Shishas)

entsteht Kohlenstoffmonoxid (CO). Hierdurch können erhebliche Gesundheitsgefahren entstehen, insbesondere für Schwangere und Personen mit Herzkreislauf-Erkrankungen. Zutritt für Minderjährige nicht gestattet.“

Alternativ kann auch ein anders formulierter Text gleichen Inhalts verwendet werden.

3. Gemäß § 80 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwGO) wird die sofortige Vollziehung dieser Verfügung (Ziffern 1 und 2) angeordnet.

4. Für den Fall der Nichtbeachtung dieser Verfügung (Ziffern 1 und 2) wird die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von 1.000 Euro angedroht.

5. Bekanntgabe

Diese Allgemeinverfügung gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 41 LVwVfG als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung kann mit Begründung beim Bürger- und Ordnungsamt, Gaststättenbehörde, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung (Ziffern 1, 2 und 4) kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Heidelberg (Bürger- und Ordnungsamt, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg) oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe (Schlossplatz 1 – 3, 76131 Karlsruhe) Widerspruch eingelegt werden.

Das Verwaltungsgericht Karlsruhe kann gemäß § 80 Absatz 5 VwGO auf Antrag die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage ganz oder teilweise wiederherstellen. Der Antrag ist schon vor Erhebung der Anfechtungsklage zulässig.

Heidelberg, 13. Februar 2019

Stadt Heidelberg

Bürger- und Ordnungsamt

Amtsleiter Bernd Köster

BEKANNTMACHUNG

Eine **Anmeldung zum „Lebendigen Neckar“** 2019 in Heidelberg ist bis spätestens Freitag, 29. März 2019 per E-Mail an lebendiger.neckar@heidelberg.de möglich. Das Anmeldeformular, die Teilnahmekriterien sowie weitere Informationen erhalten Sie unter www.heidelberg.de/lebendigerneckar und bei der Heidelberg Marketing GmbH, Abteilung Eventmanagement, Telefon: 06221 5840262.

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- › Grundsteuer und Gebühren für das 1. Kalender-Vierteljahr 2019, fällig spätestens am 15.02.2019
- › Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das 1. Kalender-Vierteljahr 2019, fällig spätestens am 15.02.2019
- › Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **SEPA-Lastschriftmandat** (ehem. Bankeinzugsverfahren) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach **Beginn** des Haltens oder nachdem der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem

Kämmereramt der Stadt Heidelberg,
Abteilung Kasse und Steuern,
Friedrich-Ebert-Platz 3

(Erdgeschoss, Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360 mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb **eines Monats** die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese **Fristen** nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Informationen zur Hundesteuer, Bank-einzugsermächtigung u.v.a.m. finden Sie unter www.heidelberg.de (wählen Sie hier „Rathaus“; „Stadtverwaltung“; „Ämter von A bis Z“; „Kämmereramt (20)“; „Abteilung Kasse und Steuern (mehr dazu >)“).

Bankverbindungen der Stadt

Heidelberg:

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07,

BIC: SOLADES1HDB

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE37 6725 0020 0000 0039 99,

BIC: SOLADES1HDB

-nur für Bußgelder/Verwarnungen-

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE76 6725 0020 0009 0543 67,

BIC: SOLADES1HDB

-nur für Forderungen für die Abfall-

wirtschaft und Stadtreinigung-

Stadt Heidelberg

Kämmereramt

Abteilung Kasse und Steuern

BEGINN DER VEGETATIONSZEIT AM 1. MÄRZ

Roden von Gehölzen noch bis Ende Februar erlaubt - Baumschutzsatzung beachten

Am 1. März beginnt die sogenannte Vegetationszeit, die am 30. September wieder endet. In diesem Zeitraum ist es gemäß § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes verboten Bäume, die außerhalb des Waldes, Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze auf den Stock zu setzen oder zu beiseitigen. Auch Röhrichte dürfen in dieser Zeit nicht zurückgeschnitten werden. Zulässig sind in dieser Zeit schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.

Wir bitten zu beachten, dass die durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützte Vegetation wichtige ökologische Lebens-

räume umfasst. Über diese wird z.B. das Blütenangebot für Insekten gewährleistet. Vögel nutzen Bäume, Gehölze und Sträucher als Versteckmöglichkeit sowie zur Brut und Aufzucht ihrer Jungen. Auch Kleinsäuger, wie die streng geschützte Haselmaus, legen in Bäumen und Sträuchern ebenfalls ihre Nester an. Fledermäuse nutzen Baumhöhlen, Spalten und Hohlräume unter abstehender Rinde als Tagesverstecke.

Zum Schutz dieser Arten ist es während der Vegetationszeit verboten Bäume, Sträucher, Hecken und auch z.B. großflächige Fassadenbegrünung im Stadtgebiet, unabhängig von ihrem Standort, zu entfernen. Ist die Fällung eines Baumes, z.B. aus Gefahrengründen, unvermeidbar, wird ggf. eine artenschutzrechtliche Ausnahme genehmigung benötigt.

Gemäß Bundesnaturschutzgesetz ist das Roden von Gehölzen noch bis Ende Februar erlaubt. Dabei ist zu beachten, dass durch die Baumschutzsatzung der Stadt Heidelberg alle Bäume ganzjährig geschützt sind, die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile bzw. im Geltungsbereich rechtswirksamer Bebauungspläne stehen und in einem Meter Höhe über dem Erdboden einen Stammumfang von mehr als 100 cm (Obstbäume von mehr als 80 cm) haben.

Ein Entfernen dieser Bäume bedarf der Erlaubnis durch das Umweltamt der Stadt Heidelberg.

Bei Fragen zu den Themen Vegetationszeit, Baumfällungen und Artenschutz stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie unter den Telefon-Nrn. 58 18 120, 58 18 130 und 58 18 170 gerne zur Verfügung.

Die Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes sind unter <http://www.gesetze-im-internet.de> nachzulesen.

Die Baumschutzsatzung ist unter <http://www.heidelberg.de>, unter der Rubrik Rathaus, Ortsrecht, Nr. 3.16, zu finden.

Stadt Heidelberg

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

-Untere Naturschutzbehörde-

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 14.02.2019, um 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bericht des Bürgerbeauftragten, Berichtszeitraum Juni 2017 bis Mai 2018, Informationsvorlage
- 4 Weitere Information zur geplanten Festlegung des Sanierungsgebietes „Heidelberg-Wieblingen“, Informationsvorlage
- 5 Verkehrssituation Ochsenkopf/Wiebling-Weg, Informationsvorlage
- 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Bahnhofplatz Süd; hier: Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage
- 7 Verlagerung des Ankunftsentrums für Flüchtlinge von Patrick-Henry-Village (PHV) auf das Gelände „Wolfsgärten“ in Heidelberg-Wieblingen, Beschlussvorlage
- 8 Quartiersmanagement Bergheim-West,

hier: Ausschreibung der Trägerschaft, Beschlussvorlage

9 Videoüberwachung zur Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum, Beschlussvorlage

10 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung der Ludolf-Krehl-Straße zwischen Gustav-Kirchhoff-Straße und Wendehammer hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

11 „Mobil-AtLaS - Mobile App in einfacher Sprache mit Lernangebot in Leichter Sprache“: Ausbau des Projekts „Routenplanung für Mobilitätseingeschränkte“ im Rahmen des Förderprogramms „Impulse Inklusion 2018“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Informationsvorlage

12 „HeiPorT - Heidelberger Politik- und Transparenzportal“: Umsetzung des ausgezeichneten Modellvorhabens im Rahmen des Förderaufrufs „Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2018“ des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Informationsvorlage

13 Bewerbung der Stadt Heidelberg im Rahmen des EU-Förderprogramms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, Informationsvorlage

14 Umlegungsverfahren nach §§ 45 bis 79 BauGB im Quartier „Jellinekstraße“ und Straße „Im Emmertsgrund“ - Anordnung, Beschlussvorlage

15 Anbindung des Grenzhofs an den öffentlichen Personennahverkehr mit einer Ruftaxi-Linie, Beschlussvorlage

16 Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg, Erfahrungsbericht, Informationsvorlage

17 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen: Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH - Zuschuss 2019, Beschlussvorlage

18 Eintrittspreiserhöhung für kostenintensive Sonderausstellungen im Kurpfälzischen Museum Heidelberg ab 2019, Beschlussvorlage

19 Volkshochschule: Gewährung einer Zuwendung in Höhe von maximal 1.619.340 Euro im Haushaltsjahr 2019 im Wege eines vorläufigen Bewilligungsbescheides, Beschlussvorlage

20 Änderung der Abfallgebührensatzung, Beschlussvorlage

21 Änderung der Bestattungsgebührensatzung, Beschlussvorlage

22 Vorbereitung der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019: Bildung des Gemeinderatswahlprüfungsausschusses, Beschlussvorlage

23 Umbesetzung im Jugendgemeinderat Ausscheiden von Emil May sowie Nachrücken von Katharina Weber, Beschlussvorlage

24 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Einsatzabteilung Neuenheim: 1. Abberufung des Abteilungskommandanten, 2. Wahl des Abteilungskommandanten und seines zweiten Stellvertreters am 10. Januar 2019, Beschlussvorlage

25 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

26 Größere Flächen für den Wohnungsbau und mehr staatlich geförderte Wohnungen auf den Konversionsgebieten und in der Bahnstadt, Antrag von : Bunte Linke, B'90/Grünen, DIE LINKE/PIRATEN, 26.1 Bericht zu Wohnbauflächen und geförderten Wohnungen auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt, Informationsvorlage

27 Vandalismus an der Pestalozzischule, Antrag von: HD'er

28 Fahrplanwechsel zum 09.12.2018, Antrag von: HD'er

29 Erstellung Gesamtsicherheitskonzept Campus Mitte, Antrag der CDU

30 Verspätungen der Straßenbahnlinien 22 und 26 beheben und Wartezeiten minimieren, Antrag der SPD

31 Verbesserung Mikroklima in wärmebelasteten Stadtteilen, Antrag von: B'90/Grünen

30 Fragezeit

31 Offenlagen: 31.1 Bezirksbeirat Rohrbach - Ausscheiden von Frau Claudia Kirchner-Thimm und Nachrücken von Herrn Felix Kluge, Offenlage, 31.2 Bezirksbeirat Ziegelhausen - Nachrücken von Herrn Manfred Friedel, Offenlage, 31.3 Bezirksbeirat Südstadt - Ausscheiden von Herrn Tobias Sicks und Nachrücken von Frau Julia Kirch, Offenlage, 31.4 Bezirksbeirat Schlierbach - Ausscheiden von Herrn Martin Dittmers und Nachrücken von Herrn Willi Schwarz, Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

FAHRGASTBEIRAT

Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am Dienstag, den 19.02.2019 um 18:00 Uhr im Raum 001, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Tagesordnung: öffentlicher Teil

TOP 1: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 23.01.2019

TOP 2: Prioritätenliste barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

TOP 3: Fahrplanwechsel am 09.12.2018

TOP 4: Geplante Angebotsanpassungen Juni 2019

TOP 5: Berichte von Mitgliedern über die Teilnahme an Veranstaltungen

TOP 6: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

TOP 7: Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil:

Keine Tagesordnungspunkte

Stadt Heidelberg

Amt für Verkehrsmanagement

BEZIRKSBEIRAT BAHNSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt am Mittwoch, 20.02.2019, um 18:00 Uhr, Bürgerzentrum B3, Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bahnstadt - Fitnesscenter“, Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage

3 Information zur Parkplatzkapazität Bahnstadt und vernetzte Lösungsmodelle, Antrag der SPD

3.1 Parkplatzkapazität Bahnstadt und vernetzte Lösungsmodelle, Informationsvorlage

4 Verschiedenes

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 21.02.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Entwicklung der Schülerzahlen sowie aktueller Stand der Kooperationen, Informationsvorlage

2 Einführung einer Studienvorbereitenden Ausbildung an der Musik- und Singeschule im Schuljahr 2019/2020, Beschlussvorlage

3 Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro aus dem Fonds KulturLabHD, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT KIRCHHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am Dienstag, 26.02.2019, um 18:00 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstr. 2, 69124 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Konzeptentwicklung für das Airfield durch die IBA, Antrag der SPD

3 Neubau der Bike & Ride-Anlage in der Bürgerstraße an der S-Bahn-Haltestelle Heidelberg Kirchheim/Rohrbach, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

4 Gehwegerneuerung Breslauer Straße, Informationsvorlage

5 Straßen- und Platzbenennung im Bereich Kirchheim - Innovationspark (ehemals Patton Barracks), Beschlussvorlage

6 Bebauungsplan Kirchheim - Innovationspark: Zustimmung zum überarbeiteten Entwurf und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage

7 Ausbau Radwegeachse HIP, Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates

7.1 Konzeption Provisorischer Radweg (Heidelberg Innovation Park), Informationsvorlage

8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Kirchheim „Pfliegewohnheim Schlosskirschenweg“: Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage

9 Verschiedenes

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Auftakt zu „Hermann-Maas-Reden“

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Erste Gastrednerin ist am 15. Februar Irena Steinfeldt-Levy von der Gedenkstätte Yad Vashem

Hermann Maas rettete in der Zeit des Nationalsozialismus zahlreichen Juden und Judenchristen das Leben. In Erinnerung an die Person und das Wirken des ehemaligen Heidelberger Heiliggeistpfarrers und badischen Prälaten initiiert die Stadt Heidelberg eine neue Vortragsreihe mit dem Titel „Hermann-Maas-Reden“. In zweijährigem Turnus sollen hochkarätige Rednerinnen und Redner zu Wort kommen. Den Auftakt macht am Freitag, 15. Februar, um 17 Uhr im Großen Saal des Heidelberger Rathauses Irena Steinfeldt-Levy von der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen.

Erinnerung wachhalten – Gegenwart in den Blick nehmen

„Mit den ‚Hermann Maas-Reden‘ wollen wir den Widerstand gegen totali-



Irena Steinfeldt-Levy von der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem (Foto privat)

täre und autoritäre Systeme in historischer und aktueller Perspektive in den Blick nehmen. Unser Anliegen ist es einerseits, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten. Andererseits möchten wir am Beispiel der christlich-jüdischen Verständigung den konstruktiven Dialog zwischen religiösen, ethnischen,

kulturellen oder nationalen Gruppierungen in Geschichte und Gegenwart würdigen“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Mutiger Helfer der Verfolgten

„Hermann Maas gehört zu den Personen des Widerstands, die die Zeichen seiner Zeit nicht nur früh erkannten, sondern auch von Anfang an unerschrocken und klug ihren Handlungsspielraum nutzten, um Verfolgten zu helfen“, sagt Dr. Beate Kosmala von der Forschungsstelle Widerstandsgeschichte der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin.

Veranstalter der Hermann-Maas-Reden ist die Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Heidelberg, der Forschungsstelle Widerstandsgeschichte in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, der Universität, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und anderen. eu

i Hermann Maas



Hermann Maas (1877-1970), Pfarrer der Heiliggeistkirche in Heidelberg und Ehrenbürger der Stadt, leitete den badischen Zweig der Kirchlichen Hilfsstelle für Nichtarier der Bekenntnenden Kirche. 1944 wurde er von der SA zur Zwangsarbeit ins Elsass deportiert. Er gilt als Pionier des christlich-jüdischen Dialogs und setzte sich lebenslang für Frieden und Versöhnung zwischen Konfessionen, Religionen und Völkern ein. Hermann Maas wurde vielfältig ausgezeichnet, unter anderem mit dem Großen Bundesverdienstkreuz. 1949 wurde er als erster nichtjüdischer Deutscher nach Israel eingeladen. In Yad Vashem erinnert ein Baum in der „Allee der Gerechten“ an sein mutiges Eintreten für die Menschlichkeit.

i Staatsoberhaupt aus Heidelberg

Am 11. Februar 1919 wählte die verfassungsgebende Nationalversammlung Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten der Weimarer Republik. Er ist damit das erste demokratisch legitimierte Staatsoberhaupt Deutschlands. Geboren wurde Friedrich Ebert 1871 in der Pfaffengasse in der Heidelberger Altstadt, wo sich heute auch die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte befindet. Am 28. Februar 1925 starb er. Seine Regierungszeit war vor allem zu Beginn geprägt von tiefen Krisen. Zum Zeitpunkt seines Todes befand sich die Weimarer Republik – auch dank seiner Politik – in einer relativ stabilen Phase.

Friedrich-Ebert-Fest am 17. Februar

Gefeiert wird die erste demokratische Wahl eines deutschen Staatsoberhauptes

Das Friedrich-Ebert-Haus feiert am Sonntag, 17. Februar, das 100. Jubiläum der Wahl Friedrich Eberts zum ersten demokratischen Staatsoberhaupt Deutschlands. Beginn ist um 11 Uhr in der Pfaffengasse 18. Das Programm umfasst unter anderem:

- › 11 Uhr: Auftakt mit dem Musikkabarettprogramm „Solang´ nicht die Hose am Kronleuchter hängt ...!“
- › 14 Uhr: Auftritt des Saxofon-Ensembles der Musikschule Rastatt.
- › 15 Uhr: Dirk Nowakowski erzählt Anekdoten aus der Kindheit Fried-



Friedrich Ebert im August 1919 (Foto Ebert-Gedenkstätte)

- rich Eberts sowie Märchen, Reime und Geschichten aus seiner Zeit.
- › 11.15 Uhr und 14 Uhr: Ebert-Rallye für Kinder und Erwachsene

- › 16 Uhr: öffentliche Führung
- Der Eintritt ist frei.

red

www.ebert-gedenkstaette.de